Anlage 2

Dezernat IV zur Beantwortung im UVE-Ausschuss am 24.01.2017

TOP 6: Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift

Baustellen in der Friedenstraße, Brühlsbachstraße und Christian-Kremp-Straße

Stve. W e i ß monierte die Abwicklung der Baumaßnahmen in den o. g. Straßen sowohl von Seiten der Stadt als auch von Seiten der Baufirmen. Insbesondere bemängelte sie die unzureichende Kommunikation mit den Anwohnern. Im Einzelnen führte sie folgendes aus:

Friedenstraße

- die Bauarbeiten ruhen
- Verkehrsbeschilderung „ist eine Katastrophe“
- Ampelschaltung ist den Gegebenheiten nicht angepasst

Brühlsbachstraße

- die Baustelleneinrichtung für die Wohnanlage breite sich nahezu über die gesamte Straße aus
- Anwohner können ihre Garagen nicht mehr nutzen

Christian-Kremp-Straße

- Angegebener Termin für die Asphaltierung der Straße wurde immer wieder verschoben; das Gewerbegebiet war eine Woche lang nicht anzufahren (mit einhergehenden Verdienstaussfällen für die Firmen)

Sie frage sich, warum die Asphaltdecke - im Sinne von Kundenfreundlichkeit - nicht an einem Wochenende aufgebracht werden könne. Im Hinblick auf Zuständigkeiten im Winterdienst halte sie eine Information der Anwohner in Neubaugebieten für erforderlich.

StR K o r t l ü k e sagte Beantwortung zu.

Federführung: -60-, -66-

Stellungnahme des Fachamtes:

Friedenstraße und Brühlsbachstraße

Das Fachamt hatte mit der Baufirma Kontakt aufgenommen, um die Friedenstraße gerade in der Vorweihnachtszeit zu öffnen.

Die Bauarbeiten in beiden Straßen sind mittlerweile beendet.

Christian-Kremp-Straße – Gewerbegebiet Hörnsheimer Eck II

Es ist sicherlich richtig, dass die ausführende Baufirma den Asphalteinbautermin, der ursprünglich am 21.11.2016 stattfinden sollte, auf den 23.11.2016 verschoben hat.

Das wurde dem Fachamt mit der baufirmenexternen Verfügbarkeit der Asphaltmischanlage und der anstehenden Wetterlage begründet.

Die Sperrung beschränkte sich nicht auf das komplette Gewerbegebiet, sondern auf den Bereich der Christian-Kremp-Straße und der Ernst-Befort-Straße zwischen der Firma „IGU“ und der unteren Ausfahrt der „Malteser“.

Dieser Teilbereich des Gewerbegebietes „Hörnsheimer Eck II“ war nicht eine Woche lang gesperrt, sondern lediglich vom 23.11.2016 ab 07:00 Uhr bis zum 25.11.2016 um 07:00 Uhr.

Am Tage des Einbaues der Binderschicht (23.11.2016) konnte die Asphaltfläche bis auf einen Tageszeitraum von etwa einer Stunde wieder befahren werden. Das war vom städtischen Bauleiter der Baumaßnahme mit den produzierenden Anliegerfirmen so kommuniziert.

Es haben im Vorfeld der Asphaltarbeiten mehrere Abstimmungsgespräche seitens des Stadtbauleiters mit verschiedenen, vor allem produzierenden Firmen stattgefunden, um hier einen reibungslosen Bauablauf zu erzielen und der Vermeidung von Verdienstaufschlägen von Anliegerfirmen vorzubeugen.

Hierzu wurde von Seiten der Baufirma eine Anliegerinformation am 08.11.2016, von der Stadt Wetzlar am 15.11.2016 und wegen der Verschiebung des Asphalteinbautermins von der Baufirma ein weiteres Anliegerinformationsschreiben am 18.11.2016 an alle Anlieger verteilt.

Zusätzlich hat die Stadt Wetzlar den Solarparkplatz den Anliegern zum kostenlosen Parken an den Asphalteinbautagen zur Verfügung gestellt, damit die Anwohner und ihre Mitarbeiter keine gravierenden Einschränkungen erfahren.

Bis zum heutigen Tage sind weder Beschwerden noch Kostenanforderungen beim Tiefbauamt der Stadt Wetzlar eingegangen.

Von einem Einbau der Asphaltschichten am Wochenende wird vor allem aus Kostengründen abgesehen, aber auch aus organisatorischen Gründen. Hierzu müssten umfangreiche Genehmigungen für den Betrieb der Asphaltmischanlage, den Transport des Mischgutes zur Baustelle und den Arbeiten auf Baustellen an Wochenenden eingeholt werden.

Die Kosten für den Wochenendeinbau sind erheblich teurer als die Arbeiten unter der Woche. Allein die Lohnkosten werden -gesetzlich geregelt- an Sonntagen um 3/4 der eigentlichen Kosten beaufschlagt. Diese

zusätzlichen Kosten entstehen den Anliegern bzw. der Stadt Wetzlar nicht, wenn die Erbringung der Leistungen an den arbeitsrechtlich vereinbarten Wochentagen erfolgt.

Im Auftrag

gez.

Hemmelmann